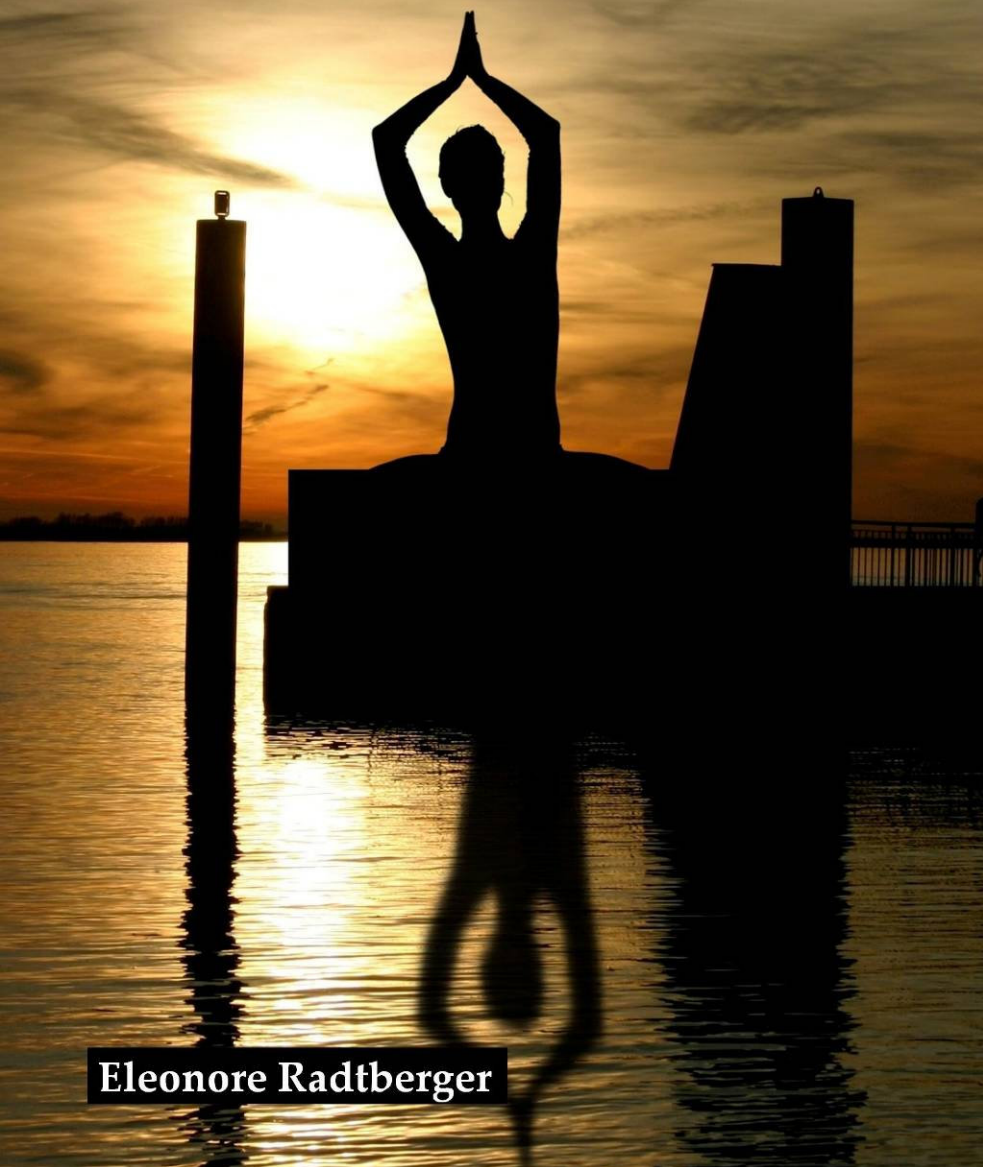


DIE ELEMENTE IN DER ESOTERIK



Eleonore Radtberger

Eleonore Radtberger

DIE ELEMENTE IN DER ESOTERIK

Text: Eleonore Radtberger

Titelbild: VivitoArt / Pixabay

Herausgeber und Lektorat: Winfried Brumma (Pressenet)

Copyright © 2016 Winfried Brumma (Pressenet)

Web: <http://www.pressenet.info>

Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Die Elemente in ihrer Bedeutung für die Esoterik.....	4
Das Feuer	7
Das Wasser	10
Die Luft.....	13
Die Erde	16
Buch-Empfehlungen	19

Die Elemente in ihrer Bedeutung für die Esoterik

...und im spirituellen Leben

Traditionell nimmt die Lehre der Elemente in der Esoterik einen sehr großen Raum ein, und in heutiger Zeit wenden sich wieder sehr viele Menschen dieser Denkweise, die Dinge und die Welt zu sehen, zu. Wenn von den Elementen gesprochen wird, so sind die vier Himmelsrichtungen in all ihren Entsprechungen gemeint. So ist zum Beispiel der Süden mit dem Feuer verbunden, der Westen dem Wasser, der Osten der Luft und der Norden der Erde. Wir kennen diese Einteilungen unter anderem vom Tarot, dessen vier "Farben" wiederum Entsprechungen der Elemente sind.

Die tatsächlichen Himmelsrichtungen sind nur bedingt gemeint, vielmehr ist ihre symbolische und spirituelle "Geographie" für uns interessant. Auch in den asiatischen Kulturen wird den Elementen ein sehr großer Stellenwert eingeräumt, wenngleich diese spirituelle Welt erst erfahren werden muss.

In unserer Tradition, deren Wurzeln zu einem großen Teil in der geistigen Weltanschauung der keltischen Völker liegt, gelten Bilder und Zuordnungen unserer Erlebniswelt, die uns seit vielen Jahrhunderten vertraut sind. Ab einer gewissen Ebene spielt das keine Rolle mehr, denn es handelt sich um die gleiche Welt - doch ist die enthaltene Symbolik angepasst. So fällt zum Beispiel einem Europäer bei Betrachtung eines Affenbrotbaumes nicht sehr viel dazu ein, ein Afrikaner könnte allerdings aus dem Stegreif mit allerhand Legenden und symbolischen Geschichten dazu aufwarten.

Unseren Vorfahren galt die Vier als heilige Zahl, sie bezeichnete im Prinzip die vier Grundfesten der Erde, was durchaus auf die Elemente bezogen werden kann. Jedes der vier hat seine zugeordnete Farbe, eine Zahl, ein Instrument oder auch einen

Die Luft

"Ein Gewitter reinigt die Luft" - dieser gängige Ausspruch bezieht sich selten auf die Meteorologie, er hat vielmehr mit der menschlichen Wetterlage zu tun. Das Knistern im Raum, wenn es zu Spannungen gekommen ist, welche die Atmosphäre belasten, und die Entladung, die sich oft als hitzige Diskussion oder handfester Streit zeigt, ist jedem bekannt. Danach ist alles geklärt und das seelische Wetter hat sich aufgeklärt. Jedenfalls sollte das so sein, denn andauernder Groll ist schädlich.

Wie auch immer, das Element Luft steht unter anderem für die Verständigung zwischen den Menschen und für alles, was mit Leichtigkeit zusammenhängt. "Er ist ein rechter Luftikus" sagte man früher und damit meinte man einen Menschen, der sich nicht festlegen ließ und nichts allzu ernst nahm - auch nicht die zwischenmenschlichen Beziehungen. Luftig und leicht, das trifft wohl auf solch eine Person zu.

Menschen, die unter den astrologischen Luftzeichen Wassermann, Jungfrau und Waage geboren sind, bestechen oft durch ihren Ideenreichtum und ihre beneidenswert leichte Art, sich mit Menschen anzufreunden. Sie sind für alles offen und lieben spontane Ideen und neue Erfahrungen. Mit dieser Gabe kann natürlich auch eine gewisse Oberflächlichkeit einhergehen, aber tatsächlich ist niemand nur auf ein Element "ausgelegt". Das wäre in diesem Fall auch nicht sehr positiv, denn irgendwann müssen Ideen auch Gestalt annehmen, Kontakte gepflegt und ein Ziel erreicht werden.

Gruppenarbeiten oder große Bewegungen im Sinne von neuen gesellschaftlichen Trends gehören zur Luft, ebenso wie Erfindungen und neue Wege, denn die Luft ist nicht nur das Element der Leichtigkeit, sondern auch des Geistes und des Intellekts. Im Tarot wird das Schwert zum Symbol der Luft: die trennende Klinge des Verstandes ist hier gemeint. Dazu gehören

Buch-Empfehlungen

Ilona E. Schwartz: Das Zwölfwochenrudel - Gatterjagd

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich in Deutschland dramatisch verändert. Menschen können in ihren erlernten Berufen nicht mehr arbeiten, weil sie "überqualifiziert" oder "zu alt" geworden sind. Vielen bleibt nur der Antrag auf Hartz IV, einigen die Selbstständigkeit oder ein Minijob. In diesem Buch spricht eine Betroffene über ihre Erlebnisse, die von der Autorin Ilona E. Schwartz zu Papier gebracht wurden.

Ilona E. Schwartz: Mein Wundertütenhund - das andere Tierbuch

Ein Leben ohne Tiere ist möglich, aber sinnlos. Als vor einigen Jahren die Hündin der Autorin starb, fehlte ihr schlicht und einfach ein Stück Leben. Nach einiger Zeit wusste sie, dass diese Lücke gefüllt werden musste. Und mit der Suche nach einem neuen Hund beginnt die Geschichte von "Amy". Dieses Tierbuch enthält neben Amy's Abenteuer auch eine Reihe von Gedanken über andere Tiere, wie Katzen, Wölfen oder Bienen.

Ilona E. Schwartz: Die Demontage der Basisrechte in Deutschland

Die Autorin befasst sich in ihrer kritisch-ironischen Bestandsaufnahme mit den Themen Hartz IV, Ein-Euro-Jobs, Zeitarbeit und Personalleasing. Die in den Beiträgen genannten Ereignisse sollen dokumentieren, aufzeigen und bewusst machen, mit welchen Mitteln der Staat gegen Menschen vorgeht bzw. immer noch vorgeht. Dabei bilden zahlreiche Interviews mit Arbeitslosen oder Beziehern von Hartz IV die Grundlage für dieses Buch.

Ilona E. Schwartz: Jan und die Märchenbühne der Wunder

Die bösen kleinen Fantasy-Horror-Erzählungen der Autorin entführen in mehr oder weniger gut funktionierende Alternativwelten, in der die Magie ebenso gewöhnlich ist wie für uns die Kernkraft. Dunkle Mächte werden bekämpft, oder Helden, die das gar nicht sein wollen, nehmen den Kampf auf. Ilona E. Schwartz liebt Überraschungen und lässt andere gerne teilhaben... auch wenn es nicht unbedingt schöne Überraschungen sind.

Ilona E. Schwartz: Streifzüge durch die Mythologie

Personen aus der griechischen oder nordischen Mythologie, aus England, Israel oder Ägypten erzählen ihre Geschichte - es ist Zeit, dass auch sie einmal zu Wort kommen. Diese Geschichten hier könnten so geschehen sein - aber es könnte auch völlig anders gewesen sein...

Ilona E. Schwartz: Feen und Gnome, Damen und Helden - und der Teufel höchstselbst

Sagen und Legenden sind mehr als nur Geschichten. Sie strotzen geradezu von Archetypen und sprechen etwas in uns an. Dabei kommt es nicht auf den Zeitgeist, sondern auf das zeitlose Innere an. Die in diesem Buch wiedergegebenen Deutschen Sagen und Legenden sind Geschichten aus alter Zeit für das staunende, innere Kind. Die Autorin führt uns in die besondere Welt des Guten und Bösen.

Eleonore Radtberger: Der Alltag ist ein machbares Abenteuer

Viele Dinge, die uns widerfahren, scheinen unser ureigenstes Problem zu sein, aber tatsächlich haben alle Menschen irgendwann einmal mit gleichen oder ähnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Hier ist der Austausch - oder eine andere Sicht der Dinge - eine

nicht zu unterschätzende Hilfe. Man fühlt sich ernst genommen und weiß, dass man nicht allein "damit" ist. Die Bücher der Autorin Eleonore Radtberger verstehen sich als Ratgeber... oder vielleicht auch als kleine Führer durch die Welt - entdecken muss sie jeder für sich selber.

Eleonore Radtberger: Die 78 Karten des Rider-Waite-Tarot

Tarot - eine Entscheidungshilfe, ein Analytiker, ein Ratgeber. Er hat immer wieder eine Renaissance erlebt, dieser geheimnisvolle Satz Karten, der Tarot genannt wird. Die Autorin Eleonore Radtberger bespricht ausführlich in diesem Buch alle 78 Karten des Rider-Waite-Tarot. Zehn weitere Beiträge liefern wertvolle Tipps zum Umgang mit dem Tarot und zu Legesystemen.

Diese Bücher sind in verschiedenen Formaten (Printausgabe, eBook) über den Buchhandel lieferbar.